

Adaptionsversuch mit der Sorte Riesling Klon N 90

Versuchsbeginn/-ende: 1986/1996
Anlagemethode/Standweite: Block/1,75x1,0 m

Anz. Varianten/Wiederholungen: 10/4
Stockzahl pro Parzelle: 20

Sorte(n)/Unterlage(n): Riesling N90/s. Tabelle

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Bodenart, Neigungswinkel und –richtung der Anlage: uT, 15 %, S

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich von Standardunterlagen und SO4 Klone auf einem Kalkstandort bei Riesling N90.

Ergebnis: Auf diesem kalkreichen Standort haben alle SO4-Klone eine sehr gute Leistung in Ertrag und Qualität gebracht. Allerdings sind durch den engen Standraum insgesamt zu viele Augen angeschnitten worden, durch eine geringere Stockbelastung könnte die Qualität noch gesteigert werden. Dieses Ergebnis zeigt sehr deutlich, dass auch auf einem kalkreichen, schweren Boden die reblausanfällige Unterlage 26G durch mehrere Unterlagensorten ersetzt werden kann.

Zusammenstellung der Versuchsjahre 1992 – 1996

Unterlage	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
125AA	173	80	11,7
26G	170	80	11,7
8B	174	80	12,0
Binova	169	79	11,9
D I 32	178	80	12,0
SO4 N1/12	190	79	12,0
SO4 N201	197	79	12,0
SO4 N202	186	79	12,0
SO4 N203	195	78	12,2
SO4 N204	178	79	11,8

(Dr. Schropp, SLFA Neustadt, NW89KS029)